Französischaustausch in Berlin

Nach langer Vorbereitungszeit war am 23. September endlich der Tag gekommen, an dem die Schülerinnen und Schüler aus Frankreich und Deutschland aufeinandertreffen würden. Die Wartezeit war mit kurzen Filmsequenzen verkürzt worden, in denen sich die deutschen Schülerinnen und Schüler den Franzosen vorstellten und anders herum. Entsprechend groß war dann die Aufregung, als sie einander leibhaftig gegenüberstanden und erste Worte miteinander austauschten. Zuerst begegneten sie sich mit einem gewissen Sicherheitsabstand, die Überwindung aufeinander zuzugehen war groß, aber nach ersten spaßigen Sprachanimationen war das Eis gebrochen. Im Laufe der Zeit verschwand die anfängliche Nervosität gänzlich, die Schülerinnen und Schüler lernten einander immer besser kennen, und als sie endlich auch die letzten Hemmungen abgelegt hatten und der Spaß am größten war, mussten sie sich leider viel zu früh schon wieder voneinander verabschieden.

Unsere Woche war neben dem sprachlichen Austausch randvoll gefüllt mit touristischen Programmpunkten, aber auch mit Arbeit. Jeden Tag gab es einen Stadterkundungsgang, der stets unter einem anderen Motto stand. In deutsch-französischen Kleingruppen galt es zum Beispiel Skurriles und Kuriositäten zu entdecken, auf Kontrastreiches aufmerksam zu werden, den Blick auf die Stadt hinsichtlich der Lieblingsfarbe zu fokussieren oder besondere Geräusche wahrzunehmen. Alle Entdeckungen wurden per Handy dokumentiert, um später ausgewertet zu werden. Außerdem stand der Besuch des **DFJW (Deutsch-Französisches Jugendwerk)** auf dem Programm, das diese Reise erst ermöglicht hat. Dank des DFJW haben wir Lehrerinnen aus beiden Ländern einander kennengelernt und viel über die Grundlagen eines solchen projektbezogenen Austauschs erfahren. Außerdem wurden die Eltern vom DFJW mit einem beträchtlichen Betrag finanziell unterstützt. Auf diese Weise konnte diese erste Austauschbegegnung an unserer Schule allen unseren Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden. Auch jetzt noch, einige Wochen nach dem Austausch, hören wir immer wieder von begeisterten Erinnerungen an diese gelungene Begegnung. A. Heinrich

Crosslaufmeisterschaften 2019

Am 26.09.19 fuhren 45 Schülerinnen und Schüler im Regen los, um an den **regionalen Crosslaufmeisterschaften** teilzunehmen. Nach über einer Stunde Fahrzeit kamen die Sportler mit ihren Begleitern Frau Lar, Frau Reimann und Herrn Speer im Öjendorfer Park an. Es regnete immer noch!

Trotz des schlechten Wetters waren auch viele Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen gekommen. Die Konkurrenz für unsere Läuferinnen und Läufer war also sehr groß.

Um 10:15 Uhr fand der erste Start für unseren jüngsten Jahrgang (2008 und 2007) statt.

Mozafa aus der 6a belegte den 2. Platz und Itohan aus der 6b belegte den 6. Platz. Leonie aus der 7a konnte mit Platz 5 eine tolle Leistung zeigen. Alle anderen des Jahrganges konnten sich leider nicht für die Hamburger Meisterschaften qualifizieren. Trotzdem gaben alle ihr Bestes und wurden dafür von ihren Mitschülern begeistert gefeiert.

Es regnete immer noch!

Danach war der nächste Jahrgang (2006) am Start. Hier konnten sich Dillys (8a) mit einem

6. Platz und Maurice (8b) mit einem hervorragenden 2. Platz qualifizieren.

Der nächste Jahrgang (2005) war leider nicht so erfolgreich, doch haben alle Läuferinnen und Läufer mit guten Platzierungen das Ziel erreicht. Es regnete jetzt weniger!

Mit den älteren Jahrgängen kamen auch wieder die Erfolge. Im Jahrgang 2004 konnte sich Bertug (10d) mit einem hart umkämpften Platz 3 für die Hamburger Meisterschaften qualifizieren.

Im letzten Lauf des Tages (Jahrgang 2003) belegte Xavier (10d) den 5. Platz. Farhad (10d) ließ ganz locker alle Läufer hinter sich und belegt den 1. Platz.

So wurde er in seiner Altersklasse Regionalmeister im Crosslauf. Es hatte aufgehört zu regnen!

Allen Läuferinnen und Läufern herzlichen Glückwunsch zu ihren tollen Leistungen.

Trotz des schlechten Wetters und völlig durchnässter Kleidung hatten alle ihren Spaß und freuen sich auf das nächste Jahr.

Schulwettbewerb „Jugend debattiert“

Am Donnerstag, den 26.09.2019, war es soweit: Wie auch in den Vorjahren fand der **Schulwettbewerb „Jugend debattiert“ der Altersgruppe I statt.**

Seit Beginn des Schuljahres wurden die achten, neunten und zehnten Klassen im Deutschunterricht in zahlreichen Übungsdebatten auf die Wettbewerbsdebatten und die dabei zu berücksichtigenden Bewertungskriterien der Gesprächsfähigkeit, Überzeugungskraft, Sachkenntnis und Ausdrucksvermögen vorbereitet.

Am Wettbewerbsvormittag debattierten die jeweiligen Klassensieger dann in zwei aufeinanderfolgenden Qualifikationsrunden zu den Streitfragen *Soll an unserem Schulkiosk auf Plastikverpackungen verzichtet werden?* und *Soll am Bramfelder Dorfplatz jedem Schüler ein Zugang zum WLAN ermöglicht werden?* In diesen Debatten bewiesen die Schülerinnen und Schüler nicht nur Spaß am Debattieren, sondern auch einen fairen sowie respektvollen Umgang miteinander.

Ausgehend von den Urteilen der fünf gleichzeitig tagenden Jurys, in denen neben Lehrkräften auch (ehemalige) Schüler vertreten waren, gingen vier Finalisten hervor. Diese debattierten anschließend vor großem Publikum im Glaskasten die letzte Streitfrage des Tages *Soll die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs in Hamburg für Schüler kostenfrei sein?* Hierbei konnten vor allem Nina S. (9c) und Omar S. (9a) das Jurorenteam am meisten überzeugen, knapp dahinter auf den Rängen drei und vier lagen Jil S. (9a) und Arasp S. (8b).

Die beiden Sieger der Altersgruppe I werden am 29.01.2019, gemeinsam mit zwei Vertretern der Altersgruppe II, unsere Schule beim Verbundwettbewerb würdig vertreten. Wir drücken euch die Daumen und wünschen erfolgreiche Debatten!

Asiye Aysin, Schulkoordinatorin „Jugend debattiert“

Klassenreise der 8d nach Bosau

Direkt nach den Herbstferien ging es für die 8d vom 21.10. – 25.10.19 für eine Woche nach Bosau. In der djo-Jugendfreizeitstätte, die normalerweise mit 3-4 Schulklassen belegt ist, waren wir als letzte Gruppe für das Jahr allein und hatten somit alle Freizeitmöglichkeiten nur für uns zur Verfügung.
Am Montagnachmittag machten wir in Kleingruppen eine Rallye quer durch Bosau, die sehr viel Spaß machte, bei der wir aber auch sehr viel laufen mussten. Abends konnten wir uns stärken, es gab immer sehr reichhaltiges und leckeres Essen. Da die Kühltruhen entleert werden mussten, wurden wir oft verwöhnt, z.B. durch eine Schublade voller Eis als Nachtisch.

Am Dienstagmorgen haben wir unsere Teamer kennengelernt: Raffi und Lin, die mit uns drei abwechslungsreiche Tage gestaltet haben. Dienstags haben wir zuerst Spiele gemacht und nachmittags konnten wir uns beim Klettern beweisen. An einer Station mussten wir die Himmelsleiter erklimmen, an einer anderen Cola-Kisten stapeln und darauf immer höher klettern. Etliche von uns haben es auf der Himmelsleiter bis nach ganz oben geschafft und einige haben es auf 15 Colakisten gebracht. Das war ganz schön hoch!

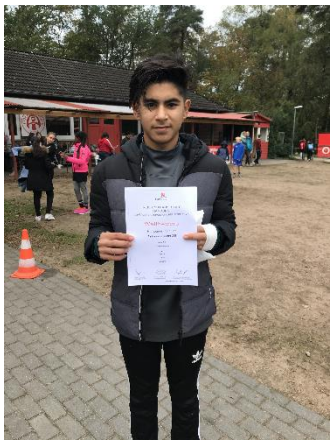
Mittwochs haben wir ein Floß gebaut, das nach dem Mittagessen zu Wasser gelassen wurde. Wir sind in Ufernähe bis zu einem kleinen Strand gepaddelt, wo einige Kälteunempfindliche gebadet haben. Andere haben ein Standup-Board ausprobiert und sind dabei auch mal ins Wasser gefallen. Außerdem durften wir schnitzen. Nach dem Baden gab es warmen Tee und Müsliriegel, bevor es wieder zurück zu unserem Anlegeplatz ging und das Floß abgebaut werden musste.

Am Donnerstag schließlich haben wir mittags unser Essen selber über dem Lagerfeuer gekocht. Dafür mussten wir morgens Holz suchen, Holz hacken, das Feuer entzünden und Gemüse schnippeln. Die Gemüsepfanne vom Feuer war extrem lecker! Nachmittags gab es Aktivitäten rund um das Feuer: Stockbrotgrillen, schnitzen, Axt-Weitwurf (unter der Aufsicht von Lin und Raffi). Danach mussten wir alle duschen, weil wir sehr nach dem Rauch des Feuers rochen.

Am Freitagmorgen kam der Bus sehr zeitig nach dem Frühstück. Nach einer kurzen Fahrt waren wir dann auch schon wieder in Bramfeld. Die Klassenreise hat allen gut gefallen und hat gezeigt, dass sich alle aufeinander verlassen können!

Hamburger Crosslaufmeisterschaften

Am 23.10.19 fanden dann die Hamburger Schulmeisterschaften im Crosslauf statt. Frau Berger fuhr mit den neun Qualifizierten nach Neugraben. Auch das war eine lange Anfahrt.



Itohan und Leonie starteten gemeinsam beim Lauf der 2007er Mädchen. Die Mädels gaben ihr Bestes und hatten Spaß beim anstrengenden Lauf. Beim Lauf der 2007er Jungen konnte Mozafar einen starken 5. Platz belegen. Er lief die 1400 m-Runde in 4:30 min.

Beim Lauf der 2006er lief Maurice im Mittelfeld eine gute Zeit von 8:58 min für 2400m. Dillys half in ihrem Lauf einer verletzten Kontrahentin und wartete bei ihr auf die Rettungskräfte. Eine tolle Leistung.

Bertug konnte beim Lauf der 2004er Jungen einen tollen 10.Platz erreichen.

Florance war das zweite Jahr dabei und kannte die Strecke schon. Sie erkämpfte sich einen tollen Platz 3.

Beim letzten Lauf des Tages ging dann der aktuelle Regionalmeister Farhad an den Start. Auch er kannte die Strecke schon und war gut vorbereitet. Farhad hatte mit dem „Mörderberg“ noch eine Rechnung offen. In diesem Jahr ging es an die drei Runden. Farhad konnte sich das Rennen intelligent einteilen und seinem stärksten Kontrahenten beim 600m langen Schlussspurt in seine Schranken weisen. Mit einer fabelhaften Zeit von 11:40 min für 3400m wurde Farhad der Hamburger Crosslaufmeister des Jahrgangs 2003.

And the winner is….

Zu unserem Jubiläums-Newsletter gab es ein Quiz. Die Aufgabe war, den Newsletter aufmerksam zu lesen und dann Fragen dazu richtig zu beantworten. Aus allen richtig beantworteten Fragebögen wurde nun der Gewinner gezogen:

Es ist Arda aus der Klasse 8a!

Herzlichen Glückwunsch!

Unser 3. Kunsthandwerkermarkt am 23.11.19 war ein Erfolg

Am Samstag, den 23.11.2019, luden wir wieder zu unserem winterlichen Kunsthandwerkermarkt ein. In stimmungsvoller Atmosphäre konnten die Besucher in der Pausenhalle an den Ständen von 11 Kunsthandwerkerinnen und einem Kunsthandwerker nach ersten Geschenken und weihnachtlicher Dekoration stöbern.

Auch unser Schulstand überzeugte wieder durch ein großes Angebot und wurde hervorragend durch einige Schülerinnen betreut.

Der Gastronomie und Event-Bereich versorgte alle Anwesenden mit heißer Kartoffelsuppe und gegrillten Würstchen. Kaffee und Kuchen wurden durch den Elternrat ausgeschenkt, der dank zahlreicher Kuchenspenden der Eltern unserer Schule eine große Auswahl anbieten konnte. Vielen Dank an alle Spender und an den Elternrat für das Engagement!

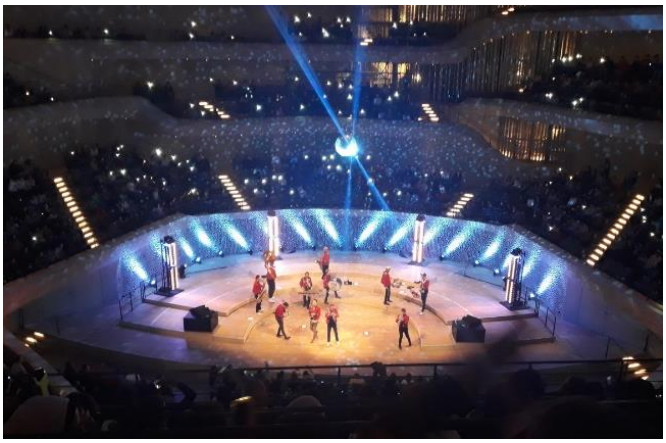
In diesem Jahr kamen auch viele Familien zum Kunsthandwerkermarkt, die die Gelegenheit wahrnahmen, sich über unsere Schule und den Übergang in den Jahrgang 5 oder in die Oberstufe zu informieren.

Auch unser Maskottchen Ferdinand war wieder sehr aktiv: Er ließ es sich nicht nehmen, zusammen mit Schülerinnen und Schülern Flyer im Stadtteil zu verteilen und durch seine Anwesenheit für gute Laune zu sorgen.

STADTTEILSCHULE BRAMFELD	Newsletter Dezember 2019	STADTTEILSCHULE BRAMFELD

Klasse 7c besucht Konzert in der Elbphilharmonie

Am 20. November ging es für die Klasse 7c sowie Frau Hagen und Frau Franz zum Konzert in den großen Saal der Elbphilharmonie. An diesem Tag stand die Band „MEUTE“ auf der Bühne. MEUTE ist eine Techno-Marching-Band aus Hamburg, die aus elf Leuten besteht. Die Band nutzt Lieder von bekannten Techno-. House- und Deep House-DJs und arrangiert diese Lieder neu. Dabei werden elektronische Beats ersetzt durch die Instrumente einer Blaskapelle. Diese Band ist inzwischen so bekannt, dass sie bereits in Europa, Amerika und Südafrika auf Tour war.



Vor und nach dem Konzert war noch genug Zeit, um auf der Plaza der Elbphilharmonie, der öffentlichen Aussichtsplattform, einen Blick über den Hamburger Hafen zu werfen.

„In der Elbphilharmonie war es sehr schön. Die Musik war wundervoll. Meiner Meinung nach war es sehr entspannend. Die Aussicht draußen war wunderbar.“ Nawal, 7c

„Ich fand das Stück war mal was anderes. Aktiver und mehr positive Auswirkung wurde verbreitet. Das Stück war nicht zu kurz oder zu lang, es war perfekt.“ Zied 7c

„Ich fand den Ausflug in die Elbphilharmonie sehr gut. Meine Erwartungen waren anfangs negativ, aber es war doch sehr gut. Es war auch schön, mal den großen Saal zu sehen.“ Tim, 7c

„Wir waren als Klasse in der Elbphilharmonie. Es war wie ich das erwartet habe. Es war sehr toll. Es war etwas Neues für mich.“ Esila, 7c

Überraschungsbesuch im Dungeon

Am 27. November gab es für die Klasse 7c eine besondere Überraschung. Im Vorfeld hatte die Klasse über das Projekt „Los geht's" von dem Verein NestWerk e.V. einen Ausflug gewonnen. Das Ziel dieser Überraschung war aber bis zum letzten Moment geheim. Alle Schülerinnen und Schüler hatte keine Ahnung, was sie an diesem Tag erwartet.

Pünktlich um 10:30 Uhr erschienen 23 Schülerinnen und Schüler am Treffpunkt U-Bahnhaltestelle „Meßberg". Aber immer noch ahnungslos. Frau Hagen versuchte nun, die Klasse komplett auf eine falsche Fährte zu führen. So dachten sie erst, dass es zu „Dialog im Dunkeln" geht. Auch eine Rallye durch die Speicherstadt mit anschließendem Besuch im Gewürzmuseum wurde genannt. Zum Schluss kam es zur Auflösung, indem wir vor dem Miniaturwunderland standen. Dies konnte die gesamte Klasse aber nicht so ganz glauben, da sich direkt nebenan das Dungeon befindet. Die Freude war dementsprechend groß, als das Rätsel aufgelöst wurde. Das Dungeon stand schon lange auf der Wunschliste für einen Superlob-Ausflug.

Im Dungeon gab es nun eine Führung, bei der wir mehr über Klaus Störtebeker, die Pest und generell über die Geschichte von Hamburg erfahren haben. Da wir die Überraschung für weitere Klassen nicht zerstören möchten, an dieser Stelle nur ein paar Hinweise. Es war witzig, gruselig, spannend und unvorhersehbar.

„Der Ausflug war voll cool. Also meine Freunde und ich hatten auf jeden Fall jede Menge Spaß." Derya, 7c

„Wir waren als Klasse im Dungeon als Überraschungsausflug. Ich finde es erstaunlich, wie es dort gestaltet ist und die Darsteller sich ihren Text merken können." Samira, 7c

„Es war sehr gruselig. Ich war sehr überrascht. Mir hat es sehr gefallen, als eine Frau vor mir stand und mich erschreckt hat." Nawal, 7c

„Ich fand es mega toll. Vor allem, als wir auf der Wasserachterbahn waren und als wir mit dem zweiten Fahrgeschäft gefahren sind. Und auch im Spiegellabyrinth war es sehr lustig und hat auch sehr viel Spaß gemacht." Vanessa, 7c

„Dungeon war richtig, richtig cool und geil. Ich finde, das war der beste Ausflug, den wir hatten." Liseth, 7c

„Ich finde das Dungeon toll. Es hat Spaß gemacht und ist eine gute Sache, um was zu lernen und man hatte gleichzeitig Spaß." Paulina, 7c

Abschließend möchten wir uns nochmal herzlich bei dem Verein NestWerk e.V. bedanken, die solche kostenlosen Ausflüge für Klassen möglich machen. **Danke!**

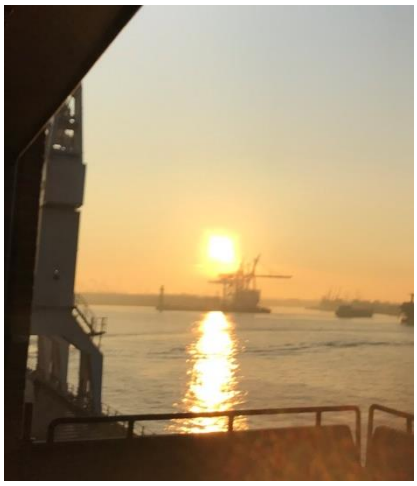
Musical „Der kleine Tag“ im Brakula

Mehrere Wochen lang war unter der Regie von Desirée Pacelli jeden Dienstag am Hegholt mit Singen, Sprechen und Bewegung für das Musical „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski geprobt worden. Und dann war der große Tag der Aufführung am 1. Dezember im Brakula endlich da! Zwei Jungen (Amir Hossein 6a, David Wilson 6a) und sieben Mädchen (Julia Olszewska 6a, Bridget Osei Mensah 6a, Alicia Weißleder 6a, Laura Wisniewska 6a, Itohan Izedonmwen 6b, Jülide Ton 6b und Maryam Haidari 6c) hatten die lange Zeit des Probens durchgehalten und wurden am Ende beider Aufführungen mit tosendem Applaus belohnt. Insgesamt wirkten an dem Musical Laiendarsteller aus ganz Bramfeld mit. Da war der Chor Bramfeld’s Best Choice, die Laienbühne Theater Humbug, zwölf kleine Mädchen der Tanzschule Step by Step und viele Bramfelder jeden Alters, die Freude am Schauspielern haben. Das Stück dauerte 60 Minuten, in denen die Kinder vom Hegholt in vier Szenen mitspielten. Alle sind einhellig der Meinung, dass sie im nächsten Jahr wieder unbedingt dabei sein wollen, wenn es an das Proben eines nächsten Musicals geht.

A. Heinrich

Ausflug der Klasse 8d in die Elbphilharmonie

Wir haben uns um 8.30 Uhr getroffen, damit wir rechtzeitig um 9 Uhr bei unserem Workshop sein konnten. Wir waren für den Workshop „Klassiko Schlaginstrumente“ angemeldet.



Mit dem Aufzug sind wir zu den Kaistudios hochgefahren und wurden von einer Mitarbeiterin empfangen, die uns die Garderobe zeigte, in der wir die Jacken und Rucksäcke lassen konnten. Vor dem Wartebereich gab es einen Balkon, von dem aus wir das sonnige Wetter und den Hafen bewundern konnten.

Zu Beginn des Workshops wurden wir gebeten, die Augen zu schließen und bekamen Steine, Holz- und Bambusstöcke in die Hand gedrückt, mit denen wir erste Klangexperimente machen sollten.

Anschließend wurden wir in zwei Gruppen unterteilt und haben verschiedene Schlaginstrumente aus der ganzen Welt kennengelernt. Nach dem Gruppentausch haben wir kleine selbst entwickelte Stücke einstudiert, die wir dann der anderen Gruppe vorgeführt haben.

Danach hatten wir wieder eine kleine Pause, in der wir etwas essen und trinken konnten. Dann wurden wir von einer Frau abgeholt, die mit uns eine Hausführung gemacht hat. Wir durften den Backstage-Bereich besichtigen und waren im kleinen Saal der Elphi, zu dem uns die Frau viel erklärt hat. Von dort sind wir auf die Plaza gefahren und konnten auf der Aussichtsterrasse einmal um die Elbphilharmonie herumgehen. Jetzt durften auch wieder Fotos gemacht werden, was im Backstage-Bereich streng verboten war.

Maria, Jonas, Deniz, Abdül, Klasse 8d

Nikolausbacken der Klasse 8d

Ganz überraschend durfte die 8d mit ihrem Klassenlehrer Herrn Weyand am Nikolaustag in die Küche und Kekse backen. Dabei zeigten die Schülerinnen und Schüler vollen Einsatz und stürzten sich in die Aufgabe den Teig herzustellen, auszurollen und auszustechen.

Allerdings blieb keine Fläche vom Mehl verschont: Nicht nur die Arbeitsflächen, nein auch die Hände, Gesichter, die Kleidungsstücke und die Haare färbten sich allmählich weiß…

Dieser Einsatz wurde dann auch durch eine große Zahl an Keksen belohnt, die mit nach Hause genommen werden durften.

Wir twittern

Seit Beginn dieses Schuljahres sind wir auf Twitter vertreten. Immer dann, wenn es etwas zu berichten gibt, wird gezwitschert. Wir freuen uns über viele neue Follower unter https://Twitter.com/STSBramfeld/ . Schaut doch mal vorbei!

Mathereise der 11b nach Heiligenhafen

Wir, die Klasse 11b, waren vom 23.09.-27.09.2019 auf einer Mathereise in Heiligenhafen. Klingt schlimm, war es aber gar nicht.
Wir hatten ein ganz großes Haus für uns alleine, direkt am Meer und mit ganz viel Natur. Morgens wurden wir um ca. 7:30 Uhr von Herrn Jacobs mit einem lauten, aber freundlichen „GUTEN MORGEN“ und Topfschlägen geweckt. Nachdem Herr Jacobs am Mittwochmorgen abgereist war, kam Herrn Lagrain. Er hat morgens lieber geschlafen, anstatt uns zu wecken, so dass unsere lieben Klassenkameraden uns laut weckten, indem sie Randale machten und am Ende Ärger bekamen. War schon irgendwie lustig.

Als erstes wurde gefrühstückt, danach ging es schon ans Arbeiten.
Sechs Stunden Mathe am Tag von ca. 10 Uhr bis 13 Uhr, nach einer Stunde Mittagspause ging es bis 17 Uhr weiter mit drei Stunden Mathe.
Wir alle fanden es blöd, weil dann der ganze Tag fast vorbei war. Viele sind dann in die Stadt gegangen, da in der Nähe unseres Hauses nichts außer dem Meer und andere Häuser waren. Trotzdem ist es eine sehr schöne Gegend.

Um aber in die Stadt zu kommen, brauchte man fast eine halbe Stunde Gehweg. Die meisten sind nur zu Rewe gegangen, da Rewe kostenloses WLAN hatte und wir im Haus keines hatten, was sehr deprimierend für uns war.
Falls wir nicht in die Stadt gingen, waren wir im Haus und haben einen Spieleabend gemacht. Klingt traurig, war es aber nicht, es war sehr lustig und auch schön nicht am Handy zu sein. Die Lehrer haben auch mitgespielt. Toll war das Spiel „Pantomime“, wo wir alle unser Bestes gegeben haben, aber dennoch an unsere Grenzen kamen.
Ab 22 Uhr mussten alle wieder im Haus sein, was sehr schlimm für uns war, da wir gerne feiern gehen wollten. Am letzten Abend waren wir alle gemeinsam im Restaurant und haben leckere Pizza gegessen.
Schlussendlich war es eine schöne gemeinsame Zeit und auch für uns als Klasse eine Gelegenheit, uns besser kennenzulernen. Wir haben auch sehr viel Quatsch und Blödsinn gemacht, was ich hier lieber nicht erwähne, denn sonst bekommen wir noch Ärger von unserer lieben Tutorin, Frau Denizci-Ciftci. Yasin Yazıcı & Ece Yeşildağ, 11b

Grußwort des Schulleiters Herr Marlow zum Jahresende

Unser Dezember-Newsletter markiert wie immer das Ende eines Kalenderjahres. Zeit zu resümieren. Wie immer hatte das Jahr 12 Monate und vier Jahreszeiten. Die Wochen hatten sieben Tage und die Tage 24 Stunden. Allerdings waren die Inhalte dieser 12 Monate in Abhängigkeit von den Jahreszeiten durchaus auch mit anderen Ereignissen gefüllt als die des letzten Jahres. Das Blättern durch die bisherigen Newsletter beweist dies. Neben Ausflügen und Klassenfahrten wurden am Standort Hegholt die Spielekisten der Klassen für die Pausengestaltung übergeben, nahmen Schülerinnen und Schüler am großen Diktatwettbewerb „Hamburg schreibt“ teil, fand die ergreifende Aufführung des szenischen Spiels „Wenn du wegschaust, bist du Schuld“ im Haus 4 statt und feierten wir den 230. Geburtstag unserer Schule. Dies sind nur einige Beispiele für die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler an unserer Schule. Wer über weitere informiert werden möchte, schaue gern in die Newsletter auf unserer Homepage.

Mit Beginn des neuen Schuljahres haben wir zwei neue Ziel- und Leistungsvereinbarungen getroffen und in der Schulkonferenz abgestimmt. Diese sind „Sprachsensibler Fachunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Deutsch als Zweitsprache“ sowie die „Etablierung einer Feedbackkultur unter besonderer Berücksichtigung des Feedbacks zwischen Lehrenden und Lernenden“. Die Inspektion des IfBQ im September hat uns bescheinigt, dass wir mit diesen Zielen auf dem richtigen Weg sind. Gleichzeitig wurde die bisherige Arbeit aller an unserer Schule Beteiligten sehr gelobt. Mit solch einer positiven Einschätzung darf man frohen Mutes in die Zukunft schauen und sich auf die Feiertage freuen. Von mir an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle für die geleistete Arbeit!

Ich wünsche allen Lesern dieses Newsletters frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.